

# Programming

## Was muss ich beim Zugriff von Delphi auf die COM-Schnittstelle beachten?

- **COM = Component Object Model** (Microsoft)
- **COM-Komponenten** müssen nicht freigegeben werden, dies übernimmt der COM-Server selbstständig.
- In Delphi muss man für die Kommunikation mit einer COM-Schnittstelle eine **Typbibliothek** erstellen (MS-Format **TLB**).
- Weitere Vorgehensweise: 1. Abstrakte **Methoden** einfügen, 2. Interface ableiten, 3. **Methoden** implementieren.
- Die **Kommunikation** zwischen dem COM-Server und dem COM-Client läuft über ein COM-Interface.
- Jedes Interface kann über den Namen und eine **GUID** eindeutig identifiziert werden.
- Es findet ein **Marshalling** am Interface statt, d.h. die auszutauschenden Daten werden in eine vordefinierte Binärrepräsentation umgewandelt.
- Eine COM-Komponente bietet die aufrufbaren **Funktionen** des COM-Servers über ein Interface an.
- Eine COM-Komponente kann mehrere **Interfaces** zur Verfügung stellen.
- Vorteil von COM: Kann **Klassen** zur Verfügung stellen (im Gegensatz zu **DLLs**).
- COM ist die Basis für **OLE** (Object Linking and Embedding) und **ActiveX**.

Eindeutige ID: #1048

Verfasser: Christian Steiner

Letzte Änderung: 2015-07-02 12:43